



Einladung

Götz Aly

Europa gegen die Juden

1880–1945

Moderation: Peter Reif-Spirek (LZT)

Dienstag
19. September 2017
19:00 Uhr
Erfurt
Erinnerungsort
Topf & Söhne
Sorbenweg 7



Eintritt frei!



Wie kam es dazu, dass seit dem Ende des 19. Jahrhunderts der Antisemitismus in ganz Europa zunahm? Es war eine Zeit, in der die Gesellschaften neue Bildungs- und Aufstiegschancen eröffneten, die vor allem von den jüdischen Minderheiten genutzt wurden. Zugleich strebten die jungen Nationalstaaten, insbesondere im Osten, nach ethnischer Homogenität. Beide Faktoren führten seit 1880 zu wachsender Diskriminierung, Verfolgung und Gewalt gegen Juden, sei es in Griechenland oder Ungarn, in Litauen oder Polen. Als schließlich während des Zweiten Weltkriegs die deutschen Besatzer damit begannen, die Juden zu ermorden, verfügten sie zwar über die Tatherrschaft, doch sie hatten auch Helfer. Der Wunsch, den Nationalstaat zu festigen und sozialpolitische Fortschritte für die Mehrheitsbevölkerung durchzusetzen, sowie die Versuche, das eigene Volk ethnisch-rassisch zu definieren – all das zeigt Götz Aly in einer scharfsinnigen Analyse als Faktoren, die den Mord an den europäischen Juden begünstigten. Ein großes Buch, das zentrale Elemente zum Verständnis des Geschehens zusammenführt.

Götz Aly ist Historiker und Journalist. Er arbeitete für die „taz“, die „Berliner Zeitung“ und als Gastprofessor. Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2003 den Marion-Samuel-Preis, 2012 den Ludwig-Börne-Preis. Zuletzt veröffentlichte er „Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800 – 1933“ (2001), „Die Belasteten. ‚Euthanasie‘ 1939 – 1945. Eine Gesellschaftsgeschichte“ (2013), „Volk ohne Mitte“ (2015).

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57-3211710
Telefax: (0361) 57-3211702
www.lzt-thueringen.de